

Umfrage (Englisch) Homosexualität

Beitrag von „CDL“ vom 17. August 2019 21:40

Erstmal danke für deine Antworten. Ich hatte vermutet, dass es dir darum geht Verbindungen herzustellen wie ob die Thematisierung im eigenen Unterricht ggf. zusammenhängt mit der eigenen sexuellen Orientierung. Genau das kannst du aber gar nicht sauber darstellen, nur mutmaßen und raten, da du weder erfragst, aus welchem BL die antwortenden Lehrkräfte kommen, noch ob das Thema im Rahmen eines Bildungsplans/Curriculums verpflichtend behandelt werden muss. Nachdem du auch den Umfang/die Art der Erarbeitung nicht erfragst (wird vielleicht nur eine Pflichtstundenzahl bearbeitet oder mehr), ist es faktisch nicht möglich diesen Zusammenhang herzustellen.

Da ich bereits den Fragebogen beantwortet habe, will ich es an meinem Beispiel verdeutlichen:

In BW ist das Thema verpflichtender Teil des Bildungsplans u.a. in Gemeinschaftskunde. Behandeln müssen das also alle Kollegen. Ich selbst bin bisexuell, was im Rahmen meines Unterrichts allerdings gar keine Rolle spielt. Ich behandle das Thema wie jedes andere auch, hole mir gemeinsam mit allen anderen GK-Kollegen (ganz gleich welcher sexuellen Orientierung diese auch sein mögen) in dem Fall externe Experten eines LGBTQ-Vereins dazu, die mit der gesamten Klassenstufe ergänzend arbeiten- was uns GK-Kollegen unabhängig von der jeweiligen sexuellen Orientierung wichtig ist. Das machen wir deshalb, weil es bestimmte Vorfälle mit Beidigungen bei uns an der Schule gab und gibt und wir es insbesondere für zielführend halten, wenn die SuS, die bei uns auf dem Land meist in Klasse 7 homosexuelle Menschen nur als exaltierte Persönlichkeiten aus dem TV kennen gerade schwule Männer persönlich kennenlernen und feststellen, dass das ganz normale Menschen sind. Das macht den Schülern manches bewusst, z.B. denken sie danach darüber nach, dass "schwul" kein Schimpfwort ist und es auch nicht ok ist den Begriff so zu verwenden. Das hat nichts mit meiner eigenen sexuellen Orientierung zu tun, aber alles mit unseren Bildungsplanvorgaben in Kombination mit dem, was meine SuS noch lernen müssen um Diskriminierung von Minderheiten (denn Homosexualität steht da ja nur stellvertretend in GK für diverse andere Minderheiten, die besonders häufig von Diskriminierung betroffen sind) selbst nicht einfach unkritisch mitzutragen und weiterzuführen.

Ich verstehe die Verkürzung. Aber wenn du keinen Prof hast, dem es egal ist, ob du deine Schlussfolgerungen an den Haaren herbeiziehst, solltest du insbesondere bei diesen Verknüpfungen sehr sehr zurückhaltend vorgehen. Für künftige Hausarbeiten (oder gar die Zulassungsarbeit) empfehle ich dir mit einer etwas konkreteren Leitfrage oder Hypothese zu arbeiten. Eine derart offene Fragestellung bei einer Arbeit von gerade einmal 8 Seiten kann nur dazu führen, dass du Teilaspekte nur oberflächlich behandeln kannst, was weder der Wissenschaftlichkeit hilft, noch - je nach Prof- der Note unbedingt hilft. Klare Leitfrage, Thema eingrenzen und dann sauber wissenschaftlich arbeiten, statt alles mal nur irgendwie ankratzen

und dann wild zusammenfassen, was gar nicht in einen Topf passt.

Viel Erfolg.